

Markteinführung Elektromobilität in Österreich

Machbarkeitsstudie zur "Markteinführung Elektromobilität in Österreich"

Ziele des Projektes

- Identifizieren von Problemfeldern und aufzeigen von kurz-, mittel und langfristigen Handlungsfeldern der öffentlichen Hand,
- Identifikation von Chancen und Barrieren,
- aufzeigen von Geschäftsmodellen (business models),
- Formulierung von Kernelementen (Handlungsschwerpunkte) und zu setzenden Maßnahmen um optimale Voraussetzungen für die (Markt-)Einführung und die soziale Akzeptanz von E-Mobilität in Österreich für die nächsten 10 Jahre zu schaffen

Marktdurchdringung von E-Mobilität

Ausgangspunkt des Projekts war die Untersuchung der im Zusammenhang mit Elektromobilität relevanten technologischen, sozio-technischen, rechtlichen, verkehrssystemischen und wirtschaftlichen Faktoren. Ebenso die umwelt-, verkehrs- und technologiepolitischen Rahmenbedingungen. Daraus wurden Handlungsfelder sowie notwendige Maßnahmen, Chancen und Defizite abgeleitet, welche in Zusammenhang mit einer breiteren Marktdurchdringung von Elektromobilität in Österreich stehen. Entscheidend dabei ist, dass ein möglichst hoher Anteil der zukünftig aus der Elektromobilität resultierenden Wertschöpfung in Österreich bleibt (Forschung, Produktion, Assembling etc.).

Differenzierung der Fahrzeugtypen

Elektromobilität umfasst nicht nur batterie-elektrische Modelle und Konzepte, sondern alle Hybridisierungsvarianten bis hin zu Brennstoffzellenanwendungen. Betrachtet werden gemeinsame, verbindende Anforderungen verschiedenster Fahrzeugtypen in deren Einsatzbereichen. Neben dem vierrädrigen motorisierten Individualverkehr (Pkw, Lkw,) werden auch zwei- und dreirädrige Fahrzeuge, der öffentliche (Straßen)Verkehr sowie

Impressum

Flotten- und Spezialfahrzeuge (z. B. Kommunalfahrzeuge, Car-Sharing, Trolley-Busse, Taxis, Spitalsflotten, Kleinfahrzeuge etc.) berücksichtigt.

Fahrzeuge - Infrastruktur - Nutzer

Fahrzeugübergreifend werden sicherheitsrelevante Aspekte (Schnellladen vs. Batterieexplosion, Löschen von Fahrzeugbränden) gesammelt und hinsichtlich der Begleitmaßnahmen, die zu berücksichtigen sind, erörtert.

Neben der reinen Fahrzeugseite wird insbesondere die Versorgungsinfrastruktur (Stichworte Betankungsinfrastruktur - SmartGrids, Werkstattinfrastruktur und „neue Erneuerbare“) sowie die Nutzerseite (Stichworte soziale Akzeptanz, Flottenentwicklung, Substitution, etc.) betrachtet.

Projektlaufzeit: April 2009 – September 2009

Projektdaten

Auftraggeber	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)
Projektleiter	DI Dr. Paul Pfaffenbichler, Österreichische Energieagentur Mag. Evelinde Grassegger, BMVIT Dipl.-Ing. Heimo Aichmaier, BMVIT
Projektteam	Mag. Reinhard Jellinek, Österreichische Energieagentur Mag. Robin Krutak, Österreichische Energieagentur DI Willy Raimund, Österreichische Energieagentur

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>